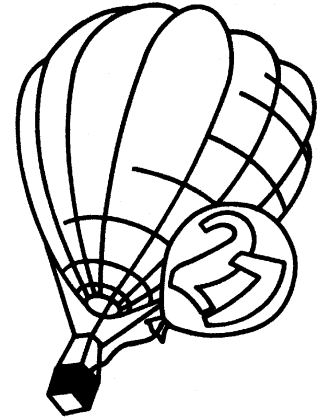


LOKALE AGENDA 21

.....SINZING.....



Hecke, die | verwand mit *z*Hag, Hagen, a) Dornstrauch, Dorngebüsch. b) lebender Zaun, früher Stammesabgrenzung, zum Schutz von Dörfern und Feldern verwendet, Nist- und Brutstätte der insektenvertilgenden Vögel, daher ihre Beseitigung durch die *z*Flurbereinigung sehr zu bekämpfen; früher gefährlich, weil Versteck für Buschklepper, Strauchdiebe. c) Falle zum Fangen des Wildes, oft von Wilddieben (H.njägern) aufgestellt. - Zss.H.narzt, Kurpfuscher. H.nmünze, falsches od. ungültiges Geld. H.nrose, Hundsrose, wilde *z*Rosen. H.nwirtschaft, Winkelschrank, *z*Straußenwirtschaft
Der neue Herder; 3.Aufl. 1950

¹**Hecke**, die; -, -n (Umzäunung aus Sträuchern)

²**Hecke**, die; -, -n (veraltet für Nistplatz; Paarungs- od. Brutzeit; Brut); **hecken** (veraltet für Junge zur Welt bringen [von Vögeln und kleinen Säugetieren])

Duden - Die deutsche Rechtschreibung; Bd.1 21.Aufl. 1996

Die Hecke

Diese Ausgabe der Gartengestaltungstipps möchten wir heute einem weiteren Gestaltungselement widmen: der Hecke.

Dass Hecken vielgestaltiger sein können als die bekannten Thujen, Hainbuchen oder Liguster-Riegel besagt schon die Definition (s.o.). Hecken können weit mehr sein, als zweimal jährlich getrimmte grüne Mauern, monoton in Form, Struktur und Farbe.

- ?? Hecken schaffen Räume, abgeschirmt und dennoch transparent und luftig.
- ?? In Hecken blüht und grünt es über eine lange Zeit im Jahr. Bei entsprechender Artenauswahl halten die Früchte als Zierde auch über den Winter.
- ?? Hecken zeigen ihr filigranes Astwerk erst im Winter, zieren sich mit taugetränkten Spinnweben im Herbst und zeigen sich schneebedeckt als wahres Kunstwerk.
- ?? In Hecken brüten Vögel, Igel nutzen ihren ???? und bauen dort auch ihr Winterquartier.
- ?? Hecken verarbeiten ihr Herbstlaub an Ort und Stelle.
- ?? In Hecken können sich Kinder gut verstecken.

Hecken werden grob unterschieden in:

- ?? freiwachsend mit zumeist vielen Gehölzarten,
- ?? geschnitten mit zumeist einer oder wenigen schnittverträglichen Gehölzen.

Freiwachsende Hecken brauchen Platz und einen nur gelegentlichen Schnitt. Sie wirken locker und lebendig, das typische Erscheinungsbild der verschiedenen Gehölze bleibt weitgehend erkennbar. Wüchsige und robuste Arten der freiwachsenden Hecke sind:

Ilex (hochwachsend), Kornelkirsche (h), Felsenbirne (h), Heckenkirsche (niedrigwachsend), Fingerstrauch (n), Strauchrosen (h), Spierstrauch (h), Flieder (h), Mahonie (n), Holunder (h), Wolliger Schneeball (h).

Geschnittene Hecken gestalten formal, führen Wege und Sichtachsen und rahmen auch gebaute Elemente wie Brunnen, Statuen oder Sitzplätze. Formale Hecken brauchen den regelmäßigen Schnitt, die Kontur des einzelnen Strauches ordnet sich der Gesamtform unter. Auswachsende Schnitthecken wirken dagegen ungepflegt, wie zersauste und zu eng gepflanzte Einzelsträucher. Wüchsige und robuste Arten der geschnittenen Hecken sind:

Feldahorn (h), Hainbuche (h), Rotbuche (h), Buchsbaum (n), Liguster (n-h), Eibe (n-h), Kornelkirsche (h), Weißdorn (h), Berberitze (n-h).

Arbeitskreis Siedlungsentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

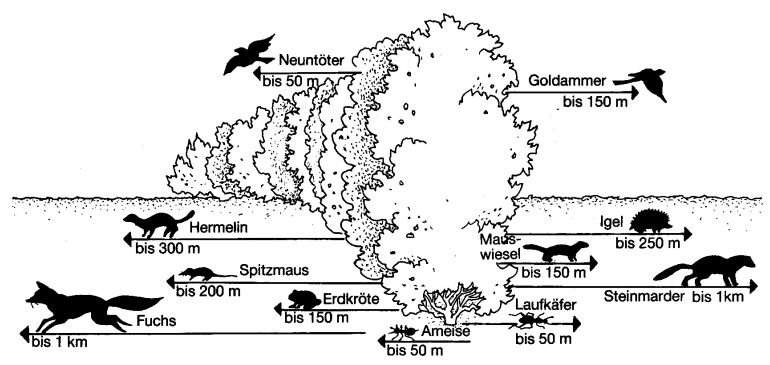
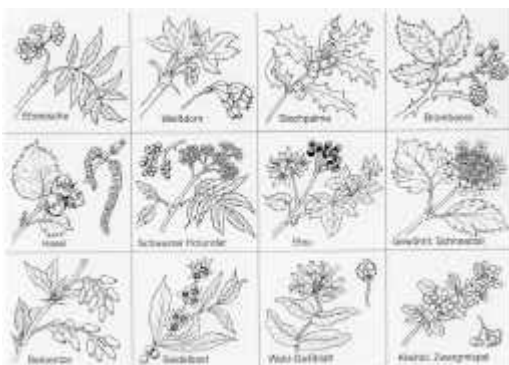
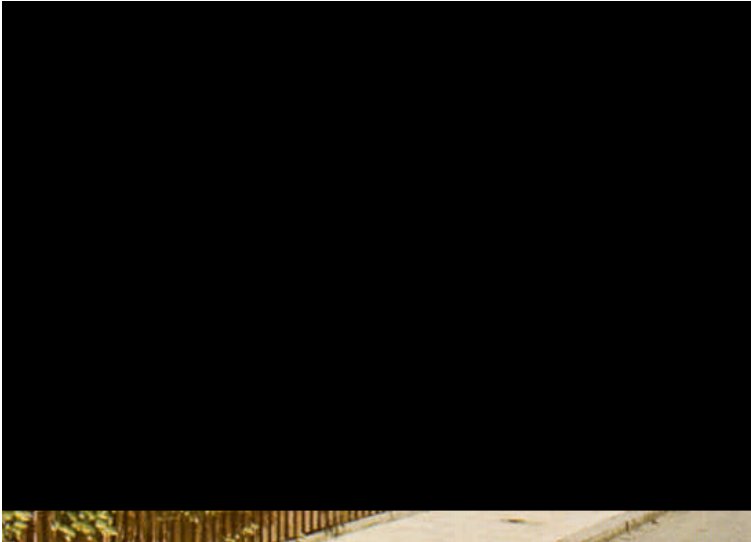
Kontaktadresse: Armin Schmid; Saxberg Tel. 09404/3980

Freiwachsend oder geschnitten?

Dies ist letztlich eine Frage des Geschmacks. Die formale Hecke jedoch braucht ihre Rechtfertigung in der Anbindung an andere formale Strukturen wie Wege, Plätze oder Mauern. Sie sollte nicht zu lange sein. Grundsätzlich gilt: je weiter die Hecke weg steht vom Gebäude, umso freier sollte sie wachsen.

Übrigens: man kann auch eine ältere streng geschnittene Hecke nachträglich noch durch Zwischenpflanzungen auflockern und umgestalten.

Viel Freude beim Pflanzen Ihrer Hecke.



Lebensraum: Hecke in der Freien Natur